

Entsorgung Leichtverpackungen: Systemfestlegung ab 1.1.2022

Information der Ortsbeiräte

Ausgangslage

- für die **haushaltnahe Sammlung und Entsorgung** von Abfällen sind neben den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern die Dualen Systeme zuständig

| öffentliche Entsorgungsträger verantwortlich für: | Duale Systeme verantwortlich für: |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">- Restmüll- Biomüll- Papier / Pappe <p>⇒ finanziert durch die Abfallentsorgungsgebühren</p> | <ul style="list-style-type: none">- Verkaufsverpackungen <p>⇒ finanziert von den Verpackungsherstellern durch Lizenzentgelte, die an die Dualen Systeme gezahlt werden</p> |

Rechtliche Grundlage

Verpackungsgesetz:

- **Duale Systeme** sind **verpflichtet** eine flächendeckende, (**für den privaten Endverbraucher**) **unentgeltliche** Sammlung für Verkaufsverpackungen (LVP) sicherzustellen
- Sammlung ist mit dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) **abzustimmen**
- **Auftragsvergabe** erfolgt durch Duale Systeme
- **bislang:** wenig Einflussnahme der örE
⇒ Konsequenz: Schlechte Qualität bei den Gelben Säcken!
- **Neu:** mehr Einflussnahme der örE möglich!

Mögliche Vorgaben des örE:

- Art des **Sammelsystems**
(Hol- oder Bringsystem oder Kombi aus beiden)
- Art und Größe der **Sammelbehälter**
(Standardbehälter)
- **Häufigkeit** und **Zeitraum** der Behälterleerungen

**„Gelbe Tonne“- tatsächlich
die bessere Lösung?**



| Für die Tonnen spricht: | Gegen die Tonnen spricht: |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> + Stabiles und sicheres System + Schützt vor Tierverbiss, Windverwehungen + durch Mehrfachnutzung bessere Umweltbilanz als der Gelbe Sack + keine Zweckentfremdung wie bei Säcken (aber stärkere Fehlbefüllung) + Zuordnung zu einem Grundstück möglich | <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhter Standplatzbedarf - Aufwändiger Abwicklung der Behältergestellung (Bestellung /Kündigung, Auslieferung/ Abzug) \Rightarrow <i>wird vom Entsorger abgewickelt, führt jedoch zu Nachfragen/Beschwerden bei örE</i> - weniger flexibles System beim Umgang mit Mehrmengen \Rightarrow <i>Doppelnutzung (Gelber Sack in Gelber Tonne) wird nicht geduldet, \Rightarrow Mehrkosten könnten von örE eingefordert werden</i> - Signifikante Zunahme der Fehlwürfe, da diese „problemlos versteckt“ werden können. Qualitätsverschlechterung beeinträchtigen die Quotenerfüllung \Rightarrow <i>strikteres Vorgehen gegen Kommune zu erwarten, d.h. Sortier- und Entsorgungskosten werden auf örE abgewälzt</i> - keine individuelle Entscheidung möglich, welche Gefäße genutzt werden, sondern nur gebietsbezogen („Ungleichbehandlung“) |

Für die Säcke spricht:

- + **geringerer Standplatzbedarf**
- + **einfaches Handling** (Lagerung, Gewicht)
- + **sehr flexibles System**, z. B. im Hinblick auf Mehrmengen
- + schnelle und **einfach Auslieferung** bzw. Verteilung der Abfallgefäße
- + **höhere Qualität** der gesammelten Wertstoffe, da die Säcke weniger Fehlwürfe enthalten als Tonnen

Gegen die Säcke spricht:

- bisher **geringe Stabilität**, die in der Konsequenz zu Verunreinigungen im Stadtbild geführt hat,
 - ⇒ *kann durch Rahmenvorgabe der Materialstärke und Stabilität nun endlich behoben werden*
- weiträumige **Müll-Verwehungen** infolge von Windstößen

Beschlussoptionen:

Option 1:

- **stabilere Säcke** einfordern (von 15µm auf 22µm)
⇒ deutliche Verbesserung gegenüber den bisher genutzten Säcken

Option 2:

- Abschaffung der Gelben Säcke und **Umstellung auf Gelben Tonne**



Haben Sie Fragen?
